

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 26

Buchbesprechung: Das neue Buch

Autor: Lektor, Johannes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Pepita für fröhliche Stunden!

Pe-pi-ta! Klingt nicht der Name schon wie unbeschwerter Fröhlichkeit?
Kein aufdringliches Getränk und auch kein allzu liebliches. Sondern genau richtig in seiner unvergleichlichen herb-süßen Mischung.
Und reell durch und durch: köstlicher Grapefruitsaft, quellfrisches, prickelndes Mineralwasser und reiner Zucker.
Voilà Pepita!

Pepita

das sympathische Tafelgetränk mit Grapefruitsaft



Kaum die Kegel anvisiert
hat ein Schmerz ihn sehr geniert —
Sollen Kegelschübe taugen,
dann **LEBEWOHL*** bei Hühneraugen!

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von Ärzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl, mit druckmilderndem Filzring für die Zehen (Blechdose) und Lebewohl-Ballenpflaster für die Fußsohle (Couvert).
Packung Fr. 2.60, erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.
Jetzt Lebewohl auch flüssig, speziell gegen Warzen.

Regelmässige Darmtätigkeit durch Fuca-Bohnen

Ausgesuchte Pflanzen- und Drogenextrakte sichern eine zuverlässige und prompte Wirkung. Fuca-Bohnen wirken angenehm mild als Abführmittel. Fuca-Bohnen sind ein vorzügliches Mittel gegen chronische und zeitweilige Verstopfung. Die aus rein pflanzlichen Wirkstoffen hergestellten Fuca-Bohnen üben eine schonende und milde Wirkung auf den Darm aus und verursachen weder Leibkrämpfe noch Durchfall.

FUCA-BOHNEN

50 Fuca-Bohnen in der Schachtel mit der Palme Fr. 5.80. Kurpackung mit 150 Fuca-Bohnen Fr. 14.90. Erhältlich in Apotheken und Drogerien.



Aktuelles

Albert Einstein gehört zu jenen Wissenschaftlern, deren Gedankenleistung das Leben von uns allen verändert hat. Aber wir alle wissen oder verstehen wohl nur einen Bruchteil davon, was Einsteins «Relativitätstheorie» bedeutet. Das im Verlag Fritz Molden erschienene Buch von Josef Wagner, «Was Einstein wirklich sagte», vermag auch einen gewöhnlich Sterblichen darüber zu informieren, welches das Lebenswerk Einsteins ist und welche Folgen es hat.

Im Artemis Verlag, Zürich, erschienen ist in den «Schriften zur Zeit» Heft 34 von Günther Nenning: «Die Jugendrevolte — Protest oder reale Utopie». Ein wertvoller Beitrag zur Diskussion um die Unruhe der Jugend.

Für Motorsport-Fans

Daß Spaß und Interesse am Motorsport ein legitimes Vergnügen ist, beweisen René Häfeli und der Berner Benteli-Verlag, wobei bei ihnen das Bedauern mitschwingt, daß der Schweizer Grand Prix im Bremgartenwald bei Bern (vorläufig) nur mehr Erinnerung ist. In dem unerhört reich mit vorzüglichen Rennsportfotos dotierten bibliophilen Quartband «Verstumte Motoren» wird die Geschichte des Schweizer Grand Prix — von 1934 bis 1954 — lebendig, nicht nur im Bild, sondern auch in spannenden Reportagen. Jo Siffert steuerte ein Vorwort bei, und auch ältere Semester, die nicht (mehr) zu den Fans gehören, lassen sich im Bildteil gerne erinnern an große Fahrer ihrer Zeit, an Caracciola, Rosemeyer, Lang, an Fangio, Nuvolari und Farina....

Ein Geschenkband für jeden Motorsportfreund.

V

Nach Veröffentlichung seines international erfolgreichen Romanes «V» gilt Pynchon als großes amerikanisches Erzählertalent. Es geht in diesem Buch um rätselhafte Eintragungen im Tagebuch eines 1936 ermordeten Geheimagenten, in denen immer wieder das Initial «V» auftaucht. Der Sohn des Agenten macht sich besessen auf die Suche nach der Lösung des Geheimnisses um das «V». Bedeutet es Miss Victoria und damit eine Episode aus der Faschodakrise? Bedeutet es Vera, die Frau aus Deutsch-Südwestafrika. Steckt dahinter die Ratte Veronica aus New Yorks Kanalsystem, oder bedeutet es das verheißene Land Vheissu? ... Ein faszinierendes, geheimnisvolles Buch! (Verlag Karl Rauch, Düsseldorf.)

Johannes Lektor